

dauert. Die Hospitäler in Marseille hätten sich acht Stunden hindurch geweigert, die von Nigues-Mortes dorthin gebrachten verwundeten Italiener aufzunehmen und für dieselben zu sorgen; sie hätten dies erst auf ausdrücklichen Befehl des Präfecten gethan.

Frankreich.

Paris, 22. Aug. Bei Besprechung der Wahlen sagen die republikanischen Blätter, die Wahlen zeigten die Abneigung des Landes gegen die nicht konstitutionellen Parteien. Die Regierungsmajorität sei stärker als jemals. Die gemäßigten Organe sind erschrocken über den relativen Erfolg der revolutionären Sozialisten. Die radikalen Journale konstatierten den Fortschritt der sozialistischen Gruppe, man müsse hinfort ernstlich mit der sozialistischen Gruppe rechnen. Die konservativen Journale erkennen ihre Niederlage an und zweifeln, daß die neue Mehrheit sich von der bisherigen unterscheiden werde. Gewählt sind 195 Republikaner, 10 Nationalisten, 25 Konservative, 96 Stichwahlen. Die Republikaner gewannen 19 Siege. Aus Paris meldet die Ffrk. Ztg.: Die Vorkämpfer erlitten bei den gestrigen Wahlen eine schwere Niederlage.

Die „Königliche Zeitung“ meldet aus Paris vom 20. ds., daß die italienische Regierung der französischen mitgeteilt habe, sie verlange die strenge Bestrafung aller an den Unthaten von Nigues-Mortes Schuldigen, sowie die Bestrafung des Bürgermeisters von Marseille wegen Verweigerung der Aufnahme der Verwundeten in die Krankenhäuser.

Berschiedenes.

* London. Seit 9 Tagen hat der Wärmemesser des astronomischen Observatoriums in Greenwich auf 80 Gr. Fahrenheit gestanden. Eine so anhaltende Periode ausnahmsweise hoher Hitze im August ist seit 50 Jahren in London nicht vorgekommen. Im Lager von Hydd erlagen bei der Parade mehrere Soldaten dem Sonnenstich. In einer Beziehung hat die Hitze Wunder gewirkt: In der City hat der unerlässliche Zylinderhut, das Symbol engl. Vornehmheit, dem leichten Strohhut Platz gemacht. Das will viel sagen! Selbst ein Parlamentsgesetz vermöchte der heißen, ebenso unpraktischen, wie unschönen Kopfbedeckung kaum etwas anzuhängen. Aber das Wetter hat es doch fertig gebracht. Der errungene Sieg dürfte freilich nur kurzlebig sein.

Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 23. Aug. Auch in unserem Oberamt wird ein Viehkauf seitens der Armeeverwaltung am Montag den 11. und Dienstag den 12. Sept. d. J. stattfinden. Wie aus der Anzeige entnommen werden kann, ist eine Anmeldung bis zum 4. Sept. nötig. — Im Gaidorfer Bezirk findet der Auktionskauf am 7. und 8. Sept. statt. * In Stadt Dürheim a. S. (Mhringens) beginnt der Portugieser-Herbst Mittwoch den 30. Aug. Qualität vorzüglich.

Landesproduktenbörsen.

Stuttgart, 21. Aug. Die Marktschrittsbewegungen am Getreidemarkte hat sich unter kleinen Schwankungen auch in der abgelaufenen Woche fortgesetzt. Es ist dies mehr der allgemeinen unsicheren Lage zuzuschreiben, als den Ergebnissen der neuen Ernte, welche fast in allen Ländern geringer gemeldet wird, als die vorjährige, da die russische reiche Ernte in Folge des Sotkrriegs nicht in Betracht kommt. Die namentlich

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Saldheim. (Fortsetzung.)

Sie konnte sich kaum retten vor dem Uebermut, mit dem man sie verfolgte, und war heute so wenig in der Stimmung darauf einzugehen, daß ihr, so sehr sie auch nach Selbstbeherrschung rang, die Thränen in die Augen traten.

Einer der Herren sah es. — Ja — es war klar, sie hatte eine Neigung, sie erwartete den geliebten Mann.

Er war der einzige, der Mitleid mit dem armen Mädchen hatte und der doch plötzlich fühlte, sie war ihm teurer geworden als er geahnt, denn weshalb wäre ihm sonst das Blut so stürmisch in die Schläfe gestiegen? Und weshalb that ihm plötzlich das Herz so weh?

„Kommen Sie, gnädiges Fräulein, die anderen haben eine nebenangreifende Lustigkeit; solchen Lärm kann man auf die Dauer nicht aushalten!“ sagte er und bot ihr den Arm.

„Ich danke Ihnen Herr Affessor!“ gab sie leise mit warmem, dankbarem Tone zurück.

Sie ließen die anderen vorangehen. Unterdes fand sie ihre äußerliche Ruhe wieder.

Mit seinem Takte begann der Affessor Seebald ein unbelangendes Geplauder über nachlässige Dinge, und da hörte sie überrascht von ihm, daß er nach Beendigung seiner Ferien nach M. überleben werde.

„Da wohnen wir ja ganz in der Nähe!“ sagte sie, und das war ihm nun wieder neu, gab aber ihrem Gespräch ein besonderes persönliches Interesse.

„Wir verkehren sehr wenig in der Stadt,“ erzählte Hedwig, „fast nur mit den Gutsknechten. Papa liebt Gesellschaften nicht, meine Mutter ist tot; zwei Stunden fahre ich doch bis zur Stadt und ein solches Opfer könnte ich Papa nicht zumuten. Ich mache mir auch nicht viel daraus.“

„Das sagen junge Damen nicht oft!“ meinte er

in Kerzen besser beschickten süddeutschen Märkte melden billigere Preise. Der diesjährige Herbstsaatmarkt findet am Montag, den 4. September im Börsenlokal statt. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Geschäft etwas besser.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, La Plata 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 60 Pf., neuer kräft. 18 M. 50 Pf., ungar. 17 M. 20 Pf., Gerste, kräft. 10 M. 50 Pf., Haber, alter prima 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 80 Pf., Mais, Donau 12 M. 70 Pf. bis 12 M. 80 Pf.

Stuttgart, 22. August. Kartoffelmarkt. Zufuhr 600 Ztr. Preis per Ztr. 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Krautmarkt. Zufuhr 2000 Stück. Preis 20 bis 25 M. per 100 St. — Mostobstmarkt. Wilhelmshafen. Zufuhr 800 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 2 M. 60 bis 2 M. 80 Pf.

Badnang, 23. Aug. Obstpreise. Per Ztr. Fallobst M. 2.—2. 30. Schweizer Obst, Käufe zu 400 M. pr. Eisenbahnwagen zu 200 Ztr.

Winnenden, 21. Aug. Bei der heute vorgenommenen Versteigerung des Gemeindecobites wurde für den zu 320 Emiri geschätzten Gelamtertrag — meistens Luiten — die Summe von 385 M. erzielt. Für Anstehobst wird hier per Ztr. 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf. bezahlt.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Freitag Bartholomäus, 24. August. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Parel.

Gestorben:

den 23. d. Mts.: Martha, Tochter des Wlth. Braun, Rotgerbers, (Sulzbacher Vorstadt) 6 1/2 Jahre alt. Beerdigung, Donnerstag den 24. August nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Marie Majer, Defans We. A. Ripp, Privatier. A. Herrlinger, Auditeurs Gattin. Regine Jaub. Julie Gänel. Karoline Epple. — Gottlob Raithechtler sen., Papierfabrikant, Gemüthgüter. A. Stang, Schullehrer a. D. Weigheim. Ludwig, Schullehrer a. D. Göttingen. Theodor Stier, Tübinger. Fr. Bozenhardt, Drechsler, Tübinger. G. Hammer, Oberamtmann a. D. Tübingen. Dr. Verlagsr. Ritter, prakt. Arzt, Nottensburg. J. Kaff, Schmiedemeister, Geislingen. G. Kaff, Privatier, Altmühl. F. Morgenröter, Zimmermeister, Güntersb. W. Deller, Maurer, Grätsheim. Wlthelm Grau, Neuenstadt. Christine Stäger, Hausen a. J. Stoll Wertmeisters We., Tübingen.

* In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Gottlob Spring aus Allmersbach, D. A. Badnang, 19 Jahre alt, in Philadelphia.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 24. August. (Nachherd verlesen.) Die angekündigten Gewitter sind zahlreich zum Ausbruch gelangt ohne eine wesentliche Abkühlung zu bringen. Für Donnerstag ist nur noch schwache Gewitterneigung, für Freitag aber fast ausnahmslos heiteres Wetter bei fortgesetzt sehr warmer Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Gotha, 23. August. Herzog Ernst ist gestern Abend 11 1/2 Uhr in Reinhardtbrunn gestorben.

vorsichtig sondierend und dachte: Der Bewußte lebt also in ihrer Nähe.

Sie ging aber nicht weiter auf diesen Gedanken gang ein, sondern erzählte ihm, dem ihrigen folgend, sie kenne eigentlich nur eine Familie in der Stadt, die eines Fabrikbesizers Harterott, dem das neben dem ihrigen gelegene kleine Gut Warmenau gehört habe, — der Herr habe sich nämlich auf der Jagd aus Unvorsichtigkeit erschossen, Weß das Herz voll war, ließ der Mund über.

„Ah das ist die Geschichte, ich las davon in der Zeitung! Nicht wahr? Vor einigen Wochen passierte der Fall und es schwebt eine Untersuchung wegen Mordes?“

„Nein! Das weiß ich wenigstens nicht,“ sagte sie. „Doch,“ beharrte er, „es war ein interessanter Fall — ein Verwandter!“

„Ja richtig, der Wetter des Herrn Harterott, er fand den Unglücklichen — wir kennen ihn wohl.“

„Nichtig, er hat die Frau geliebt“ heißt es. „Wahre! Sie meinen wohl eine andere Geschichte, Herr Affessor.“ Das junge Mädchen blieb noch immer ganz unbefangen.

Der Affessor begann sich. „Mir ist aber doch so, ich kann mich kaum irren, handelte es sich nicht um eine Erbschaft? Es war ein komplizierter Fall.“

„Eine Erbschaft? Ach ja, das konnte wohl zutreffen.“ Und sie gab mit kurzen Worten Bericht.

„Dann ist es auch richtig; dieser Herr Vorrach, das war ja der Name, jetzt entinne ich mich der Sache genau, dieser Wetter des Geschlossenen ist des Mordes verdächtig und zwar durch Auslösen der Witwe. Da die Sache in mein Ressort fällt, so las ich sie mit Interesse.“ Aber mein Gott, gnädiges Fräulein, was ist Ihnen?“

Und erschrocken sah der Affessor nieder auf das schneeweiße, ganz erstarrete Gesicht seiner Begleiterin und in zwei große Augen voll des grenzenlosen Entsetzens.

„Gott, der Kernste! Wenn Sie ihn nur kennen, Herr Affessor?“

„So verkehrt er bei Ihnen?“

„Ja er war zur Jagd auf seines Veters Gute. Papa und wir gingen täglich miteinander.“

„Und was für eine Art Mann ist er?“

Arme kleine Hedwig! Sie ahnte gar nicht, wie klug der Affessor sie ausforschte; eifrig erzählte sie und aus jedem Wort klang ihre Liebe, ihre Bewunderung für Vorrach.

„So kamen sie, beide in großer Aufregung, wieder an den Strand zurück.“

Der Baron war schon fortgegangen. (fortf. folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 131

Samstag den 26. August 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepolge: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Wurrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang

K. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

Der 23 Jahre alte ledige Kaufmann Philipp Karl See ger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend (in America), zuletzt in Wurrthaldt, D. A. Badnang, wird angefragt, er sei als beurlaubter Reservist, ohne daß sein bis 22. Mai 1893 gehender Urlaub verlängert worden wäre, ohne Erlaubnis ausgemwandert — Ueberzeugung gegen § 360 Zr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 30. September 1893, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Badnang den 18. Aug. 1893. Amtsgerichtsschreiber Koberg.

Die Stelle einer Leichenfrau

ist sofort zu besetzen. Bewerbungsfrist 8 Tage. Den 22. August 1893. Gemeinschaftl. Amt.

Der Fruchtboden auf dem Rathhaus

ist sofort auf kürzere oder längere Zeit zu vergeben. Offerte wollen bis 30. August d. J., vormittags 11 Uhr, eingebracht werden. Den 22. August 1893. Stadtpflege.

Accord.

Am Samstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhaus vergeben:

- 1) eine eiserne Quellenstübentür an der Weißackerstraße, Voranschlag 17 M. 50 Pf.
2) ein Desinfektions- und Reinigungsapparat aus Eisenblech ins Armenhaus, Voranschlag 108 M.
Den 24. August 1893. Stadtpflege.

Öffentliche Bekanntmachung.

betr. die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenschaftsaccise.

In Vollzug des Gesetzes vom 14. April d. J., betreffend die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenschaftsaccise haben die bürgerlichen Kollegien von hier am 27. Mai d. J. beschlossen, vom 1. Dezember 1893 an bis 31. März 1897 einen Zuschlag zur Liegenschaftsaccise im Betrage von 40 Pf. von je 100 M. des der staatlichen Accise unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes des betreffenden vertretenden Gegenleistungen zu erheben.

Nachdem nun diesem Beschlusse laut hohem Dekret der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 9. August d. J. Ziff. Nr. 12028 die Genehmigung erteilt wurde, so wird dies hiermit gemäß des Ministerial-Erlasses vom 28. April d. J. Ziff. 6, Amtsbl. S. 107, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durch vorstehende Bekanntmachung wird die frühere Bekanntmachung in Nr. 190 hiermit berichtigt.

Althütte den 25. August 1893. Namens der bürgerl. Kollegien: Vorstand: Schindler.

Tagelöhner,

4-5 Mann, finden dauernde Beschäftigung, Sommer wie Winter, bei der Stadtgemeinde.

1500 Mark

sind gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen. Von wem? — sagt die Exped. d. Bl.

Verloren

ging ein schwarzer Schuh den hinteren Ader hinunter. Gegen Belohnung abgegeben bei der Exped. d. Bl.

Wollprestitücher

von guten Hanfshüren, klein und groß, empfiehlt

F. Atermann, Seiler.

Faß

hat zu verkaufen Albert Geiß, Küfer.

Fallobst

hat zu verkaufen Frau Kaufmann Dorn Wwe.

Der hiesige Radfahr-Berein

feiert Sonntag den 27. August sein II. Stiftungsfest,

verbunden mit Straßen-Wettfahren auf der Staatsstraße Badnang-Duppenweiler mit folgendem Programm:

Vormittags 10 1/2 Uhr: Frühkonzert im Engelgarten. Eintritt 20 Pf. Vormittags 12 Uhr: Gemeindefestlicher Mittagstisch im Hotel Schwanen (Unionshotel).

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Fest-Corso mit Musik, Abfahrt: untere Bahnstraße durch Marktstraße, Marktplatz, Uhländ-, Schiller-, Gerber-, Friedrich-, Wilhelm-Strasse zurück auf die Staatsstraße Duppenweiler, woselbst um 3 Uhr die Rennen beginnen, welche ca. 2 1/2 Stunden in Anspruch nehmen dürften.

I. Vereins-Konkurrenz-Wettfahren Strecke 5500 Meter. II. Erstfahren " 3000 " III. Unionsfahren " 4000 " IV. Fahren des K.-V. und Konsulats Badnang " 2000 " V. Hauptfahren " 4000 "

Ehrenpreise und Ehrenzeichen sind von Samstag ab bei Kaufmann Vogt ausgestellt.

Ueber die Dauer der Wettfahrten Konzert. Freunde und Gönner unserer Sache bitten wir, etwaige dem Verein weiter zugeborene Ehrengaben an unsern Vorstand Herrn Hermann Vogt gefälligst rechtzeitig abgeben zu wollen.

Abends 8 Uhr: Preisverteilung im Schwanensaal mit nachfolgender Tanzunterhaltung.

Festzeichen, welche sowohl zum Besuche des Frühkonzertes, der Rennen (Stipplatz), als auch der Tanzunterhaltung berechtigen, sind à M. 1. 50 bei Kaufmann Vogt zu haben.

Um zahlreiche Besetzung der Gebäude wird höflich gebeten.

Das Fest-Comité.

Land- und Salon-Feuerwerk

empfehlen R. Hauf, Badnang.

Alle Sorten Kunstmehl

aus der Neuschönthaler Kunstmühle, Weiskornmehl & Futtermehl empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen Paul Henninger.

A. Blessing, Maschinenfabrik, Zuffenhausen,

empfehlen als Spezialitäten: Obstmühlen auf Eisen u. Holzgestell mit Klein- und Sägenhütern, Obstpresse mit Eisen oder Holzbock mit doppelter Hebelüberhebung mit 1 oder 2 Spindeln, rundem oder vieredrigem Preßkasten jeder Größe.

Combinirte Obstmühlen u. Pressen, sahbar, sowie Preßspindeln jeder Größe und Stärke in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Prospekte gratis und franko. (M.)

Aus dem Kemptner. (Was sich ein Bauer unter der Militärvorlage denkt.)

Von verlorenen Liebesmüh' wird eine hübsche Geschichte von Berlin berichtet.

Ueber die Sitten und Gebräuche der Bewohner der Salomon's-Inseln macht der australische 'Sidney Morning's Herald' Mitteilungen.

Die Getreidepreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 12 M., Bohnen 10 M., Kartoffeln 10 M., Mais 10 M.

Gandel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Die Erntearbeiten in Württemberg sind nahezu beendet. Was den Ausfall der Ernte in Württemberg betrifft, so lauten die Berichte für Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste durchschnittlich gut bis mittel.

Von den Geld- und Warenbüren.

Wochenrückblick. Stuttgart, 24. August 1893. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika zehren mit ungeheurer Anstrengung an der beinahe vollständig aufgezehrten Goldreserve.

Die Getreidepreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 12 M., Bohnen 10 M., Kartoffeln 10 M., Mais 10 M.

Fruchtpreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 12 M., Bohnen 10 M., Kartoffeln 10 M., Mais 10 M.

Preis 20 bis 25 M. per 100 St. — Markt. Weizenplatt. Zufuhr 1000 Str. Mostobst. Preis per Str. 2 M. 60 bis 2 M. 80 Pfg.

Heilbrunn, 24. Aug. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gemäßigtem Obst auf 2 M. bis 2 M. 50 Pfg.; bei gelben Kartoffeln auf 3 M. bis 3 M. 50 Pfg.; bei blauen auf 3 M. 40 Pfg. bis 3 M. 80 Pfg. per Str. Kraut 100 Stück 26 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag, 27. August. Vormittags Predigt: Herr Pastor Klemm. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 27. August. in Badnang um 9 Uhr in Dppenweiler um 11 Uhr.

Gesörben: In Stuttgart: Georg Lay, Aufstellungsbeamter. W. Wolf, Elisabeth Hecht. — Fr. Benz, Seifenfabrik, Mentlingen. Fr. Fröhner, Mehlmüller, Gall.

Nach den meteorologischen Erhebungen ist für den 27. August und Sonntag bei uns zeitweiliger gewitterartiger Bewölkung größtenteils trockenes und heiteres Wetter bei andauernd sehr warmer Temperatur zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Neueste Nachrichten.

Wien, 25. Aug. Die Pöbelrevue im Bezirk Favoriten haben sich nicht erneuert. Kleiner Anfall von Verbrechen in der Vorstadt.

Frankfurt, 25. Aug. Wegen den Demonstrationen am Vorabend des Kaiserfestes wurden bisher 20 Personen meistens Buchdrucker verhaftet.

Neapel, 25. Aug. Eine lärmende Menge demonstrierte Abends in der Chiaja-Straße die Straßensoldaten und Schaufenster von Magazinen und versuchte eine Waffenhandlung zu plündern.

Liebau, 25. Aug. Die Jarenfamilie reiste gestern Abend 8 Uhr an Bord des 'Polarex' nach Kopenhagen.

Paris, 25. Aug. Dorelle teilte im Ministerrat mit, die italienische Regierung sei bemüht, durch strenge Maßregeln der Wiederkehr der Kundgebungen, wie sie in den letzten Tagen vorkamen, vorzubeugen.

Paris, 25. Aug. Der Vorkall auf der Eisenbahnstrecke Loul-Vont-Saint Vincent beschränkt sich auf die Arbeitsleistung von 50 französischen Arbeitern um die Entlastung der auf demselben Bauwerke arbeitenden italienischen Arbeitern durchzusetzen.

Wer weiß, ob er nur die nöthigen Jägerregeln kannte, er wurde immer von allen anderen getadelt.

Mehrere Male hörte Hedwig das Wort Alibi. Die Zeitungsnote hatte der Baron wahrscheinlich übersehen.

Der Affessor hatte sich zum Thee nicht halten lassen wollen; ein Blick in das Gesicht des jungen Mädchens sagte ihm, dasselbe war noch immer in der höchsten Unruhe.

Zwischen Vater und Tochter kam es, als er fort war, zu einer ersten Auseinandersetzung.

Der erstere unterdrückte seine gewohnte Heftigkeit mit aller Willenskraft und dadurch wurden seine scharfen Worte und strengen Befehle so viel gewichtiger.

Ein für allemal befehle ich dir, mich nicht wieder an die fatale Geschichte zu erinnern, vor allem aber nicht den ersten besten deiner Bekannten.

Albert Koller, Bauer hier, bringt am Dienstag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, sein Haus Nr. 6 in der Babststraße auf dem Rathaus im Ausschreib zum Verkauf.

Lotteriedes Würt. Renn-Vereins. die beliebtesten Volksfest-Lose. Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt à M. 1. p. Stück zu haben bei Eberh. Fetzler, Gen. Agent STUTTGART.

Göppel, Maschinenmesser, Güllenpumpen zum ziehen, bis jetzt unübertroffen, Brückenwagen, Schnellwagen, Kochherde.

Wormser Brauer-Akademie sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 132 Sonntag den 27. August 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit 'Unterhaltungsblatt' in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. An die Herren Ortsvorsteher.

Nachdem laut Zeitungsberichten neuerdings die Cholera an verschiedenen Orten sich gezeigt hat, erhalten die Herren Ortsvorsteher vorföhrlich die Weisung, sich nach dem Inhalt der Min.-Verf. vom 1. d. Ms. (Regbl. S. 245) genau bekannt zu machen und die für den Fall des Ausbruchs der Cholera erforderlichen Maß-

- 1) Auf Reinhaltung der Wohnplätze ist ernstlich zu bringen, sowie darauf, daß die Straßen, Gassen, Winkel, Randel und Dohlen gehörig gereinigt, die Abtritte in genügender Weise vorzubereiten. Insbesondere ist folgendes zu beachten: 1) Auf Reinhaltung der Wohnplätze ist ernstlich zu bringen, sowie darauf, daß die Straßen, Gassen, Winkel, Randel und Dohlen gehörig gereinigt, die Abtritte in genügender Weise vorzubereiten.

Königl. Ortschaftsinspektorate werden an die Lieferung der Provisorstabellen und der Arbeitsschulberichte erinnert.

Fornsbach, Gerichtsbezirks Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Lammwirts Schübele in Fornsbach kommt am Dienstag den 29. Aug. d. J., von vormitt. 9 Uhr ab, in der sc. Schübele'schen Wohnung die vorhandene Fahrnis, worunter einige Bücher, 4 vollständige Betten, 1 Glaschrank, 1 Sofa, Stühle, 1 Regulatoruhr, Porträts, Spiegel, Lampen, 1 Fischegarnisch mit Kopf (Zehnder), 1 Leiterwagen, 1 Gullenschiff, 411 Stück Zigaretten, 130 Stück neue Fahnduben, ca. 40 Liter Rotwein, 5 Fässer im Gehalte von 270-700 Liter, 2 Gänse, 5 Enten, 8 Hühner und 1 Hahn; ferner die Wirtschaftseinrichtung aus 4 Tischen, 15 Stühle, 2 Kanapee, 1 kupferner Schwenkessel, Gläser und Flaschen, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Geschäft-Verkauf.

Frau Rotgerber Karl Müller's Witwe beabsichtigt wegen Abzugs ihr Anwesen, bestehend in Hof, Wohnhaus mit Verberereinrichtung, Trostschuppen in der Wilhelmstraße, einem Kellerhaus in der Schönhaferstraße, 13 a 44 qm Gemüsegarten und Trockenschup, 7 a 18 qm Land, 2 a 70 qm dto. in der unten zu, im Ganzen oder in Abteilungen zu verkaufen, nach Umständen auch zu verpachten. Das Anwesen ist zu jedem Betrieb geeignet.

Haus-Verkauf.

Albert Koller, Bauer hier, bringt am Dienstag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, sein Haus Nr. 6 in der Babststraße auf dem Rathaus im Ausschreib zum Verkauf.

Miet-Verträge.

Bachdruckerei von Fr. Stroß.

Radfahr-Verein Badnang. Preise der Plätze während des Rennens: 1 Tageskarte M. 1.50 (Berechtigung zum Sitzplatz) 1 Sitzplatz 50 1 Stehplatz 20 Beginn der Rennen: 3 Uhr.

Anthracitkohlen, Rußkohlen und zerkleinert Gascoaks Brikets. (Marke Grub), gutes, billiges und angenehmes Brennmaterial für Zimmer und Küchen empfiehlt ab Magazin und bei größeren Partien ab Bahnhof zu billigsten Preisen.

K. Bollinger, mech. Werkstätte Burgall empfiehlt bei herannahender Brauchzeit Ölmöhlen mit Stein- und Sägenwalzen auf Holz- und Eisengestell, Mostpressen mit runden u. vierkantigen Kästen, Preßspindeln mit einfacher u. doppelter Hebelüberhebung, ferner: Futterstreichmaschinen zu Hand- und Kratbetrieb, Göppel, Maschinenmesser, Güllenpumpen zum ziehen, bis jetzt unübertroffen, Brückenwagen, Schnellwagen, Kochherde in großer Auswahl, mit und ohne Waschtischanhang. Solide Ausführung. Billige Preise.

Dir. Dr. Schneider Wormser Brauer-Akademie sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Er ist der Erbe! Erzählung von L. Faidheim. (Fortsetzung.) 'Ich begleite Sie nach Haus, wenn gnädiges Fräulein gestattet?' In dem kleinen Fischerdörfle saß der Baron mit tief verfinnerten Miene am offenen Fenster, draußen auf der Veranda dackte die Wirtin den Theetisch für Vater und Tochter.

'D, Papa!' Wie ein Aufschrei, eine entsetzliche Klage tönten die Worte an Sebalds Ohr. 'D, Papa! Ehe der Hahn kräht! Du verlegest ihn!' 'Nun verbitte ich mir aber diesen Unsin', fuhr der Baron los. 'Als wenn ich Christum selbst verleugnet hätte. Hier, er klopte mit der schlagen Hand auf einen offenen Brief, 'hier steht's, ist verhasst, sitzt schon seit unserer Abreise, hat sich selbst im Verhör vertriebt, soll sein Alibi nachweisen, kann's nicht. Das hat man davon, wenn man sich von der Range weile verleiten läßt, mit allerlei Leuten anzubinden.' 'Papa!' Wieder dieser Jammer in ihren Wienen. Dann sagte sie plötzlich zu dem Affessor und zwang sich dabei zu einem verunglückten Lächeln: 'Sie müssen meinen Papa nicht verurteilen! Er ist nur ärgerlich, sein Herz ist lauter Gold.' Und sanft und bittend, mit einem unbefehrblich kindlichen Ausdruck, nahm sie des Alten widerstrebende Hand und küßte sie.

Der Baron sah seine Tochter finstler an. Ihre Teilnahme für Lorrach war ihm ärgerlicher als je. 'Ich weiß schon. Habe es eben erfahren! Brief vom Verwalter,' sagte er mürrisch, 'bot aber höchlich dem Waise einen Platz und eine Zigarre. Sie konnten sich schon. Hedwig ließ sich nicht beirren. Mit fliegenden Worten erzählte sie, hat den Affessor zu berichten und wiederholte dann mit einem energischen Aufsehen in ihren Augen: 'Wir kennen ihn ja, Papa! Du mußt sofort an das Gericht schreiben oder an ihn selbst. Er muß doch fühlen, daß seine Freunde solcher Niedertracht gegenüber zu ihm stehen.' Der Affessor sah, wie dieser Esel der Tochter den alten Herrn unbefehrblich ärgerte. 'Wie kennen wir ihn denn? Daß er ein paar Mal zu uns gekommen ist, daß ich mit ihm jagte?' sagte er abweisend.